

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verlag: Montag, 2. Okt. 1941. 1.20 einchl. 18 1/2 Börd.-Geb., 22. 30 1/2 Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.40 einchl. 20 1/2 Anzeigengeb.; Einzeln. 10 1/2. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt ab. Betriebsföhr. befreit sein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Textmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabzug Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Rastatt.

Nummer 211

Altensteig, Mittwoch, den 10. September 1941

64. Jahrgang

Sechs neue Ritterkreuzträger des Heeres

DNB Berlin, 9. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalleutnant Fischer von Weikersthal, Kommandeur einer Infanterie-Division; Generalleutnant Ottenbacher, Kommandeur einer Division; Generalmajor Boltenkern, Kommandeur einer Infanterie-Division; Oberst Friede, Kommandeur eines Infanterie-Regiments; Major Dr. Büchel, Bataillonskommandeur in einem Schützenregiment; Oberfeldwebel Tykiel, Zugführer in einem Schützenregiment.

Noch sechs Auszeichnungen mit dem Ritterkreuz

DNB Berlin, 9. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst Bohmann-Combrink, Kommandeur eines Schützenregiments; Oberleutnant von der Beden, Kommandeur einer Kadetsabteilung; Major Holzbauer, Bataillonskommandeur in einem Panzer-Regiment; Hauptmann Grassau, Bataillonskommandeur in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Haun, Adjutant in einem Infanterieregiment; Leutnant Henz, Kompanieführer in einem Kadetschützenbataillon.

Zwei neue württembergische Ritterkreuzträger

Generalleutnant Fischer von Weikersthal war von Kriegsbeginn bis zum November 1940 Chef des Generalstabes einer Armee. Er hat sich in dieser Stellung hervorragend bewährt und wurde für seine Leistungen mit den Spangen zum K. u. K. und I. K. ausgezeichnet. Im Ostfeldzug hat er sowohl in den Kämpfen vom 22. und 23. Juni wie auch am 28. und 29. Juni durch persönliche vorbildliche Tapferkeit und eigene Entschlüsse entscheidend zu den Erfolgen des A.R. beigetragen. Besonders ist sein Verhalten am 28. Juni 1941 hervorzuheben. Durch den selbständigen Entschluß, die Vorausabteilung seiner Division auf Orsa anzusetzen und persönlich zu führen, ist es gelungen, die völlige Einkreisung der Sowjets durchzuführen.

Generalleutnant Ottenbacher, der im Feldzug gegen Polen schwer verwundet wurde, hat mit seiner Infanteriedivision großen Anteil an den Erfolgen seines A.R. Er führte seine Division mit großer persönlicher Tapferkeit in vorderster Linie. So zum Beispiel erlaubte er persönlich am Feind die Bedingungen für den Einsatz seiner Division bei Sidmannshof an der Düna im feindlichen Feuer. Immer wirkte er durch sein unerschrockenes Beispiel anfeuernd auf seine Truppen.

Generalleutnant Walter Fischer von Weikersthal wurde am 15. 9. 1890 in Stuttgart als Sohn eines Offiziers geboren. Er erlangte das Reifezeugnis und trat am 30. 6. 1908 als Fahnenjunker in das Grenadierregiment 119 ein. Im Weltkrieg wurde er als Bataillonsadjutant verwundet. Nach dem Krieg wurde er zum Oberst befördert und bald darauf zum Kommandeur eines Infanterieregiments ernannt. Als Generalleutnant wurde er zunächst Chef des Generalstabes einer Armee und im November 1940 zum Kommandeur einer Infanteriedivision ernannt.

Generalleutnant Otto Ottenbacher wurde am 18. 11. 1888 in Ehlingen als Sohn eines Bankiers geboren. Er erlangte das Reifezeugnis und trat am 29. 6. 1907 als Fahnenjunker in das Infanterieregiment 121 ein. Im Weltkrieg war er unter anderem Kompanieführer und Regimentsadjutant. 1935 zum Oberst befördert, wurde er zum Kommandeur des Infanterieregiments 54 ernannt. Als Generalmajor war er 1940 Kommandeur einer Infanteriedivision. Am 14. 2. 1941 wurde er zum Generalleutnant befördert.

Neues grauenvolles Verbrechen der Sowjets

DNB Berlin, 9. Sept. Laut einer Erzhangen-Telegraph-Meldung aus Moskau und laut in Neuportler Blättern in Großpublikation veröffentlichten Berichten haben die bolschewistischen Nachhahler der Kette ihrer Verbrechen eine neue ungeheuerliche Schandtat hinzugefügt. Nach der Erzhangen-Telegraph-Meldung hat der Oberste Rat der Sowjetunion beschlossen, „sämtliche Wolgadeutschen nach Sibirien umzusiedeln. Die Umsiedlung hat“, so heißt es in der Meldung weiter, „bereits begonnen und steht unter der Leitung des Verteidigungsrates, dessen Vorsitzender Stalin ist. Der Erlass, der am 28. August durch Kollinn unterzeichnet wurde, besagt, a.: „Laut verlässlichen Informationen, die bei den Militärbehörden einlaufen, befinden sich Tausende, wenn nicht Zehntausende von Mitgliedern der 5. Kolonne im Wolgagebiet.“

Die unter den sadenscheinigsten Gründen von Stalin angeordnete Verschickung der gesamten Wolgadeutschen Bevölkerung nach Sibirien stellt ein neues grauenvolles Verbrechen der Sowjets dar. Diese „Umsiedlung“ kommt, wenn man das organisatorische Aermögen und die nur zu oft erlebte völlige Gewissenlosigkeit der Bolschewiken in Betracht zieht, dem Versuch der bewachten Vernichtung gleich.

Staatsminister Farinacci bei Dr. Goebbels

DNB Berlin, 9. Sept. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Dienstag den zu einem kurzen Besuch in Berlin weilenden italienischen Staatsminister Roberto Farinacci zu einer längeren Aussprache über Fragen des deutsch-italienischen Kulturverständnisses.

Petersburg unter deutschem Bombenhagel

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Lufalangriffe auf Leningrad und Moskau — Vier Handelschiffe mit 21 500 BRT. von U-Booten versenkt — Feindliche Schiffe vor Suez erfolgreich bombardiert — Tapfere Einsatz des Artillerieschulbootes „Bremse“ zum Schutze eines deutschen Geleitzuges

DNB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 9. Sept.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben schnelle Divisionen des deutschen Heeres, von Kampferbänden der Luftwaffe hervorragend unterstützt, ostwärts Leningrad die Kerna in breiter Front erreicht. Die Stadt Schlüsselburg am Ladoga-See wurde von einem Infanterieregiment im Sturm genommen. Damit ist der deutsch-estnische Ring um Leningrad geschlossen und die Stadt nunmehr von allen Landverbindungen abgeschnitten. Kampfflugzeuge bombardierten am gestrigen Tage und in der letzten Nacht Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Leningrad. Ein weiterer Nachalangriff der Luftwaffe richtete sich gegen Moskau.

Unterseeboote versenkten im Nordatlantik vier Handelschiffe mit zusammen 21 500 BRT.

Auf der britischen Insel bombardierte die Luftwaffe in der Nacht zum 9. September militärische Anlagen in der Grafschaft York und Hafeneinrichtungen von Great Yarmouth.

Ein Angriff deutscher Kampfflugzeuge in der Nacht zum 8. September auf feindliche Schiffe im Golf und auf der See von Suez hatte starken Erfolg. Ein Tanker von 7000 BRT. wurde vernichtet, fünf weitere große Handelschiffe schwer beschädigt.

Der Feind slog in der letzten Nacht nach West- und Südwestdeutschland ein. Durch Bombenwurf auf Wohnviertel, vor allem in Kassel, hatte die Zivilbevölkerung Verluste an Toten und Verletzten. Flakartillerie schob einen der angreifenden britischen Bomber ab.

Bei der Durchföhrung von Geleitzugsaufgaben zur Versorgung der im ängstlichen Norden kämpfenden Truppen blieb das Artillerieschulboot „Bremse“ (1400 BRT.) in nordnordwestlichen Gewässern bei schlechter Sicht überaus auf britische Seekreikräfte, die aus einem Kreuzer und zwei Zerstörern bestanden. Zum Schutze des Geleitzuges nahm die „Bremse“ den Kampf gegen die überlegenen feindlichen Kräfte auf und ging nach einem kurzen harten Gefecht durch mehrere Torpedotreffer verloren. Sämtliche Schiffe des Geleitzuges erreichten infolge des tapferen Einsatzes der „Bremse“ unbeschädigt ihren Bestimmungsort. Ein Teil der Beladung ist gerettet.

Fernkampfbatterien beschossen englischen Geleitzug

DNB Berlin, 9. Sept. Fernkampfbatterien der deutschen Kriegsmarine nahmen in der Nacht zum Dienstag einen britischen Geleitzug im Seegebiet von Dover unter Feuer. Schon nach den ersten Schüssen löste sich der Geleitzug auf und die einzelnen Schiffe versuchten, sich nach allen Richtungen dem deutschen Feuer zu entziehen. Daraufhin belegten die deutschen Fernkampfbatterien die einzelnen britischen Handelschiffe wirkungsvoll mit Granaten.

Tiefflugangriff auf Ostengland

Berlin, 9. Aug. Im Rahmen der bewaffneten Aufföhrung griffen deutsche Kampfflugzeuge in der Nacht zum 8. September verschiedene kriegswichtige Ziele im Osten der britischen Insel an. Ein Hochseewert nahe der Küste wurde mit zahlreichen Bomben belegt. Vorkreiser richteten in den Hochseenanlagen der Kokerel beträchtlichen Schäden an. Andere deutsche Kampfflugzeuge bombardierten den britischen Hafen Scarborough, wo Lagergruppen durch mehrere Treffer in Brand gerieten. Außerdem wurden in der gleichen Nacht britische Flugplatanlagen in der Grafschaft Norfolk durch weitere deutsche Flugzeuge angegriffen. Auch hierbei wurden gute Erfolge erzielt, wie durch zahlreiche Brände und Explosionen bezeugt wurde. Die Angriffe wurden alle im Tiefflug durchgeführt. Die Kühnheit und die Flugtechnik der deutschen Belagerer zeigte sich dabei der britischen Abwehr so überlegen, daß alle deutschen Flugzeuge ohne geringste Beschädigung in ihre Heimatflöfen zurückkehrten.

Wirksamvolle Angriffe der deutschen Luftwaffe

DNB Berlin, 9. Sept. Die deutsche Luftwaffe bombardierte auch in den letzten 72 Stunden bei Tage und bei Nacht die britische Insel so wirkungsvoll, daß der Londoner Sender die schweren Zerstörungen in den Bahnanlagen an der schottischen Küste, in den militärischen Anlagen an der Tyne und am Humber sowie in den Hafeneinrichtungen der britischen Ostküste und auf den Flugplätzen der Insel gubeden muß. Sie warf ferner ihre Bomben treffsicher auf britische Handelschiffe: DNWärts Sunderland wurde ein Handelschiff von 3000 BRT., im Seegebiet um England wurden vier Frachter mit 30 000 BRT., an der britischen Ostküste sowie bei den Förd drei Handelschiffe mit 12 000

Bruttoregistertonnen und im Hafen von Suez vier Handelschiffe mit 25 000 BRT. versenkt. In drei Tagen wurden also 70 000 BRT. Handelschiffstraums versenkt. Die britischen Anlagen und Betriebe in Afrika wurden ebenfalls schwer getroffen: In Somalia, im Flottenstützpunkt Suez in Abu Suir und in Alexandria erfolgten deutsche Luftangriffe mit Bomben schweren Kalibers.

Die britischen Bomber übten ihre Angriffe am Kanal und ihre beiden Einflüge ins Reich, sowie den Anflugversuch nach Norwegen mit schweren Verlusten. Deutsche Jäger und Flak schossen in zwei Tagen — an einem Tage griffen die Briten wegen schlechten Wetters nicht an — allein 36 Marine-Artillerie und Seekreikräfte sechs Flugzeuge ab, ferner stürzte ein britisches Flugzeug beim Rückflug von Berlin über Schweden ab, so daß die Briten innerhalb 48 Stunden 43 Flugzeuge verloren.

Zwei englische Bomber abgeschossen

DNB Berlin, 9. Sept. In den Mittagsstunden des 8. September drei britische viermotorige Flugzeuge in das nordwestliche Küstengebiet ein und warfen aus großer Höhe einige Sprengbomben ab, durch die zwei Norweger getötet wurden. Deutsche Jäger nahmen die Verfolgung auf und schossen über See zwei von den drei angreifenden schweren Bombern ab. Nur einer der großen Maschinen gelang es, im Schutze von Wolken zu entkommen.

Blaue Division im Osten

Berlin, 9. Sept. Die spanischen Freiwilligen, die im Verband der Blauen Division zusammengefaßt sind, sind im Osten eingetroffen.

Starke sowjetische Verbände geworfen

Berlin, 9. Sept. In der Mitte der Ostfront arbeiten sich deutsche Truppen in tagelangem zähen Ringen und gegen harten Widerstand der Bolschewiken an einem Fluß vor. Geschütze, Munition und Nachschub wurden auf völlig verschlammten Wegen durch nahezu unpassbares und Grundwassergelände unter Einsatz aller körperlichen Kräfte immer wieder nachgezogen und nach vorn geschafft. Durch das vorbildliche Zusammenwirken aller Truppenteile und die unermüdlige Energie jedes einzelnen deutschen Soldaten wurden Waffen und Gerät, Munition und Proviant so rechtzeitig herangeschafft, daß die Kampfhandlungen sich trotz größter Schwierigkeiten wie vorgelesen entwickeln konnten.

Bei Kämpfen gegen zahlenmäßig überlegene Sowjetstreikräfte wurden in den letzten Tagen in dem Gebiet nordwärts Kollawol 2650 Gefangene eingebracht und 178 sowjetische Panzerkampfwagen vernichtet. Bei der Abwehr eines sowjetischen Angriffs in diesem Gebiet brachen deutsche Panzerkampfwagen in schneidig geföhrtem Gegenstoß in die sowjetischen Linien ein. Bei diesen Kämpfen machte eine deutsche Panzerdivision allein 1400 Gefangene und vernichtete bzw. erbeutete 90 Sowjetpanzer und 102 Geschütze, darunter zahlreiche Panzerabwehrgeschütze.

Bei einem Vorstoß schneller deutscher Truppen im mittleren Abschnitt der deutschen Ostfront wurden am 8. September zahlreiche Gefangene gemacht und 38 Geschütze und 8 Sowjetpanzerkampfwagen erbeutet. Infolge des überraschenden Vordringens der deutschen Truppen war den Sowjets keine Zeit geblieben, ihre schweren Waffen zurückzuziehen.

2000 Gefangene in erfolgreichen Gefechten

Berlin, 9. Sept. In erfolgreichen Gefechten an einzelnen Abschnitten der Südfront machten die deutschen Truppen am 8. September insgesamt 2000 Gefangene und erbeuteten 40 Geschütze, darunter eine vollständige Batterie, und mehrere sowjetische Waffenslager. Die deutschen Truppen erzielten diese Erfolge in überaus schwierigem Gelände. Besondere Leistungen haben hierbei die deutschen Pioniere und Nachrichtensoldaten vollbracht, die durch ihr schnelles Arbeiten im sowjetischen Feuer der Infanterie ein schnelles Vorrücken ermöglichten.

Von einer kleinen Insel in der Dbejla-Bucht aus beschossen am 8. September sowjetische Batterien die von den deutschen Truppen besetzte Küstenstadt Adshasta. Durch gut liegendes Feuer der deutschen Artillerie wurden die sowjetischen Batterien schnell zum Schweigen gebracht.

An der Dnjepr-Mündung südlich Cherson unternahm am 7. September ein sowjetisches Kanonenboot den Versuch, am Ufer des Dnjepr zu landen. Das bolschewistische Unternehmen scheiterte jedoch an der Aufmerksamkeit der deutschen Posten, die das sowjetische Kanonenboot zur Umkehr zwangen.

Beim Angriff auf die Dnjepr-Linie zeichnete sich die Mannhaftigkeit eines leichten Flakgeschützes unter der Führung eines Unteroffiziers besonders aus. Die Flaksoldaten riefen aus eigenem Entschluß, durch die Umstände bedingt, über die vorderste deutsche Linie hinaus und nahmen mit bolschewistischen Kräften Föhlung auf. Trotz härtesten feindlichen Beschuß kämpfte die Mannschaft mit ihrem Geschütz die sowjetischen Widerstandsnester nieder und vernichtete dabei zwei Panzerabwehrkanonen, zwei Panzerabwehrkanonen und vier schwere Geschütze. Durch diesen mutigen Einsatz wurde einem vorrückenden Kradschützen-Bataillon der Raum für weitere Angriffe freigemacht.

Farinacci in Hannover

Wir werden auch die Maginot- und Stalinlinie des Unverständnisses durchbrechen... Hannover, 9. Sept. Auf einer großen Kundgebung der NSDAP im festlich geschmückten Ruppelsaal der Stadthalle in Hannover...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Spitzbergen besetzt. Das englische Kriegsministerium gab die Mitteilung von der Besetzung Spitzbergens durch kanadische, britische und norwegische Streitkräfte unter kanadischem Oberkommando aus...

Kroatisch-italienisches Militärregime in Kraft. Amlich wird bekanntgegeben, daß entsprechend den vorhergegangenen Vereinbarungen zwischen Kroatien und Italien das außerordentliche Militärregime für das Küstengebiet am Adriatischen Meer von Dalm bis Kofitar in Kraft getreten ist...

Britischer Bomber in Südschweden abgestürzt. Ein britischer Bomber stürzte am frühen Montagmorgen, wie T. meldet, infolge Motorfehlers in der südschwedischen Provinz Skåne in der Gegend der Eisenbahnstation Marieberg an der Eisenbahnlinie Trelleborg-Soedala ab...

Uteine geht nach Moskau. Sir Walter Citrine, der erst kürzlich neu gewählte Präsident der britischen Gewerkschaften, wird einer „Daily Telegraph“-Reise zufolge die demnächst nach Moskau abreisende britische Gewerkschaftsdelegation anführen...

Sowjets ermordeten Skandinavier. „Atonbladet“ berichtet, alle Skandinavier, die nach der Einnahme Lettlands in die Sowjetunion im Sommer 1940 in Riga blieben, seien von den Bolschewiken ums Leben gebracht worden...

Kein Schiffsverkehr Japan-USA. In der Pressekonferenz behauptete der Sprecher der japanischen Regierung, daß zwischen Tokio und Washington keine Verhandlungen über die Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs oder wenigstens eine Teilaufnahme stattgefunden, bekanntlich ruht seit Einfrierung der gegenseitigen Guthaben jeder Schiffsverkehr zwischen USA und Japan...

USA-Rekruten als Analphabeten zurückgestellt. Die bekannten Publizisten Pearson und Allan stellen im „New York Mirror“ fest, daß Tausende von wehrpflichtigen Nordamerikanern für den Militärdienst unbrauchbar seien, da sie nicht das einfachste Schreib- und Lesegeramten besäßen...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 10. September 1941

Verdunkelungszoll: 10. September von 19 47 bis 6.54

DDM-Haushaltungsschule Unterhausen

Der DDM-Obergau Württemberg hat für DDM-Führerinnen und DDM-Mädels zum Zweck einer langfristigen Ausbildung in der Hauswirtschaft die Haushaltungsschule Unterhausen eingerichtet. Die Kurse dauern 6 Wochen...

Wildberg, 10. Sept. (Goldene Hochzeit.) In diesen Tagen feierten ganz in der Stille Jakob Bohl und seine Ehefrau Jakobine, geb. Jünger, von Wälstein bei Herrensberg gebürtig, ihre goldene Hochzeit.

W.S. Jorb, 9. Sept. (Widbeldmäden in sportlichem Wettstreit.) Die Arbeitsmädlen der Lager Mähringen und Haiserloch hielten gemeinsam ein großes Sporttreffen ab. Die Wettkämpfe und sportlichen Vorführungen erweckten allgemein Begeisterung.

Jeder Obstbaum braucht seinen Raum. Bei der Herbstpflanzung soll vor allem darauf Rücksicht genommen werden, daß wenn der Obstbaum gedeihen soll, seine Wurzeln genügend Raum zu einem gesunden Wachstum haben müssen...

Vorsorge für unsere Vögel. Auch in diesem Winter gilt es, mehr denn je den bei uns überwinternden nützlichen Vögeln über die futterarme Zeit hinwegzuhelfen. Selbstgelegene Haun- und Sonnenblumenkörner eignen sich vorzüglich für die Weisensütterung...

Stuttgart. (Ungefahren.) Am 8. September wurden beim unachtsamen Ueberschreiten der Straße auf dem Platz der SA. eine 23 Jahre alte Frau und in der Königsstraße bei der Wälfenstraße eine 55 Jahre alte Frau von einem Kraftwagen bzw. einem Personenkraftwagen angefahren...

Alpen, Kr. Ludwigsburg. (Kleine Wunde führte zum Tode.) Der 13 Jahre alte Kurt Hahn zog sich vor mehreren Wochen eine kleine Wunde zu, die auch rasch wieder verheilte. Ganz unerwartet stellten sich aber rasch schlimmer werdende Schmerzen ein...

Vangon, Kr. Mm. (Zu Tode gedrückt.) Hier kam Frau Sabara Krahl im Stall zu Fall und wurde von einer Kuh zu Tode gedrückt.

Feinung. (Verkehrsunfälle.) In der Umgebung von Feinung ereigneten sich in den letzten Tagen mehrere zum Teil folgenschwerere Unfälle auf der Straße. So kam ein Langholzfuhrer bei Fadaat unter einen vollbeladenen Wagen und zog sich sehr schwere Kopf- und Brustverletzungen zu...

Marzdorf. (Tödl. Verunglück.) Der 59 Jahre alte Georg Gentner ist auf der Heimfahrt von Ittendorf mit dem Fahrrad gestürzt. Schwere Kopfverletzungen verursachten den Tod des Mannes, der, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, auf dem Transport ins Krankenhaus farb...

Zur Berufswahl der Jugend

Der Kaufmann im Einzelhandel

Der Nachwuchs einlag in den kaufmännischen Berufen war in den letzten Jahren vor dem Kriege dadurch gekennzeichnet, daß der Andrang der Jugendlichen zu diesen Berufen groß war. Man konnte aber feststellen, daß sich die Reizung der den männlichen Jugendlichen überwiegend auf die kaufmännischen Berufe in Industrie und Großhandel beschränkte...

Die Leistung des Einzelhandels ist von der Güte der Arbeit der einzelnen Mitarbeiter mehr abhängig, als von der technischen Rationalisierung der Betriebe. 24 Milliarden RM, das ist die Hälfte des deutschen Volkseinkommens, gingen im Jahre 1935 über den Ladentisch des Einzelhandelskaufmanns...

Aus dem weiten Markt muß der Einzelhandelskaufmann die für seinen Kundenkreis richtige Ware auswählen. Er muß also einen guten Einblick in alle Erzeugungsgebiete haben. Eine gute Warenkenntnis ist auch notwendig, um das Richtige auszuwählen zu können. Zum richtigen Einkauf gehört ferner das Gefühl dafür, wann die einzelnen Warenarten verkaufsbereit im Lager liegen müssen...

Aus dem Gerichtssaal

Todesstrafe für zwei Gewaltverbrecher

Mannheim. Das Sondergericht Mannheim verurteilte am Montagabend nach dem ganzen Tag über während der Verhandlung den 22 Jahre alten Emil Büchler aus Kallen und den 27 Jahre alten Ernst Grieshaber aus Lahr l. B. zum Tode, und zwar Büchler wegen eines gemeinsamen Verbrechens nach § 1 der Verordnung gegen Gewaltverbrecher in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung, Freiheitsberaubung und Seelensmarterei, Grieshaber wegen Gewaltverbrechens. Wegen früher begangener Diebstähle erhielt der ruffähige Büchler außerdem vier Jahre Zuchthaus, vier Jahre Ehrverlust und Sicherungsverwahrung, Grieshaber 1 1/2 Jahre Gefängnis...

Beide hatten als Untersuchungshäftlinge in Kallat auf Büchlers Betreiben einen Fluchtversuch zu machen unternommen, zuvor aber einen dritten älteren Untersuchungshäftling ihrer Zelle, der wahrscheinlich nicht mitgemacht haben würde, kurzgehandelt, gebunden, gefesselt und so lange festgehalten, bis sie einen Durchbruch durch die Decke versucht hatten, der ihnen aber nicht gelang.

Handel und Verkehr

Berliner Börse vom 9. Sept. Am Dienstag entwickelte sich im Aktienverkehr auf fast allen Marktgebieten eine Aufwärtsbewegung der Kurse, obwohl das Geschäft verhältnismäßig eng beschränkt war. Dem Anlagebedürfnis der Bankentlastung standen nur mäßige Abgaben gegenüber, wodurch verhältnismäßig Kurssteigerungen bis zu 3 Prozent auswirkten.

Altensteig. (Marktbericht.) Dem gestrigen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 5 Paar Ochsen, Preis pro Paar 1240 bis 1550 RM; 4 Kühe, Preis pro Stück 450-505 RM; 4 Stüd Jungvieh, Preis pro Stüd 290-340 RM; 106 Paar Milchschweine, Preis pro Paar 42-75 RM und 5 Stüd Ferkelschweine, Preis pro Stüd 40-67 RM. Beim Viehmarkt wurde sehr wenig gehandelt, dagegen beim Schweinemarkt Handel mittelmäßig. Der Krämermarkt war von den Händlern sehr schwach besucht, der Verkauf war teilweise nicht zufriedenstellend.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt an Stelle des in Folge fehlenden Hauptgeschäftsführers Dieter Laut, Ludwig Laut in Altensteig Druck u. Verlag Buchdruckerei Laut in Altensteig Jürgen Del. 3. 11/41

Ihren Bruch vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein lausendmal bewährtes Reform-Kugelncken-Bremssattel, durch welches, wie viele Ländchen berichten, ihr Bruch verschwinden ist. Wie ein Muskel schließt die weiche, fache Pelotte bequem von unten nach oben. Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder und Schenkelriemen, ohne nachlässigen Gummi, ohne starren Eisenbügel. Kein Scheitern, da festhängend, Ankerfest preiswert. Nur Maßanfertigung. Neueste Patente Nr. 658.304 und 654.828. Uebertragen Sie sich von den vielen einseitigen Vorteilen, sowie beständigen Anerkennungen unverzüglich bei meinem Vertreter in...

Baden-Baden - Garrweiler In unserer morgigen Nummer, des 11. September 1941 hat sich das kirchliche Trauung leben wir Vermählte, Braut und Bekannte freudlich ein August Fügler Anna Schleich Baden-Baden Trauung am 14 Uhr in Schloss

Setze zwei Rinder 14 und 8 Monate alt, dem Verkauf aus R. Weisinger zur „Waldlust“, Rüberrmühle bei Wildbad

Das Eigenheim wird Wirklichkeit für Jeden durch günstige Bau- oder Kauf-Finanzierung der bekannten Leonberger Bausparkasse A.-G. Leonberg Vertragsbestand 215 Millionen Neuabschluss 1941 bis heute 30 Millionen Prospekt und Beratung durch Bez.-Vertretung Emil Breuning, Nagold, Neustr. 18

Die Ziehungsliste der Reichslosterie der NSDAP für das Winterhilfswerk ist zu haben in der Buchhandlung Laut

Sind Gichtiker Wetterpropheten? Es ist eine alte Erfahrung, daß Wichtiger und Abwehrlicher bei Wetterveränderungen verklärte Schwärze bekommen. Blassheit tritt diese Verklärung schon auf, ehe die Wetterveränderung eintritt. Neue Forschungen haben gezeigt, daß hauptsächlich die Veränderung einer Wetterlage auf die Kranken wirkt, nicht das Wetter als solches. Dies beruht auf dem sogenannten Verbleiben der Wetterfronten. Ob dabei der Luftdruck, der Feuchtigkeitgehalt der Luft, die Lufttemperatur oder andere Faktoren ausschlaggebend sind, wissen wir noch nicht. Wohl aber kann ich jeder Wichtiger und Abwehrlicher diesen Wetterveränderungen Verbleiben vermeiden, wenn er rechtzeitig Tonal nimmt. Tonal ist das seit 35 Jahren erprobte und bewährte Mittel gegen Rheuma, Gicht, Gelenkschmerz, Migräne, Kopfschmerz, Grippe und Erkältungskrankheiten. Tonal wirkt kameraständig, beseitigt die Beweglichkeit, fördert die Heilung und hilft so Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden wieder herzustellen. Keine unangenehmen Nebenwirkungen! Tonal verhindert auch Ihre Verarmung! Es gibt keinen Tonal-Gleich! Sie bekommen Tonal zum Preis von RM. -30 und RM. 2.19 in jeder Apotheke. Rollenlos erhalten Sie das interessante, farbige Heftchen auch „Der Kampf gegen Rheuma, Nervenschmerzen und Erkältungskrankheiten“ vom Tonalwerk Witten 8-C/15

Männer über 40 Führerbilder empfiehlt die Buchhandlung Laut